

## **Berichterstattung Beruwala – August 2015**

### **Hilfsprojekte für Sri Lanka beeindrucken Delegation des Kreises**

Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler kehrt im Sommer 2015 beeindruckt von einer Delegationsreise nach Beruwala in Sri Lanka zurück, auf der sie von den ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Fritz Schüßler und Dr. Hans Katzer sowie dem Mitglied des Kreistags Manfred Jünemann begleitet worden war. Sie schlossen sich einer von Karl Eyerkaufers betreuten Sponsorengruppe an, die sich zeitgleich in Sri Lanka aufhielt.

Die Delegation nahm an der feierlichen Einweihung von 25 kleinen Holzhäusern teil, die für viele Familien von unschätzbarem Wert sind und zum großen Teil sogar mit elektrischem Strom ausgestattet wurden oder noch ausgestattet werden. Die Landbevölkerung aus der unmittelbaren und weiteren Umgebung nahm regen Anteil am symbolischen Durchschneiden der Bänder an den Türen und den Baumpflanzungen in den Vorgärten.

Die Besichtigung der ebenfalls vor einigen Jahren mit Spendengeldern aus dem Kreis errichteten Maradana Frauenklinik war ebenso bewegend wie die Einweihung der Vorschule „Colours of Islam“, eine Spende der Familie Winterstein aus Hanau. „Ulla Winterstein war sichtlich berührt von der Einweihungsfeier und hielt eine freie Rede in englischer Sprache, die ihre Wirkung auf uns und die Gastgeber nicht verfehlte“, stellt Susanne Simmler bewundernd fest.

2005 war die Hilfs- und Spendenaktion „Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala“ nach der Tsunami-Katastrophe von Landrat a.D. Karl Eyerkaufers ins Leben gerufen worden. Die Hilfe nach der verheerenden Flutwelle für die Region um die Stadt Beruwala läuft auch 2015 noch unvermindert weiter.

Susanne Simmler ist sich mit der Delegation einig, dass die Koordinatoren vor Ort mit beispiellosem Engagement und Umsicht die Hilfsbedürftigkeit erkennen und dabei ein hohes Maß an der unverzichtbaren Ausgewogenheit bei der Auswahl der Projekte erkennen lassen. Sie wissen, dass es zu vermeiden gilt, eine Volksgruppe oder eine Religion zu bevorzugen. Tamilen, Singhalesen, Muslime, Buddhisten, Katholiken und Hindus dürfen zu keiner Zeit ein Gefühl der Benachteiligung haben oder dem Neid der Anderen ausgesetzt werden.

Obwohl das Waisen- und Behindertenheim „Mama und Papa“ im Laufe der Jahre durch viele Geld- und Sachspenden aus dem Main-Kinzig-Kreis insgesamt eine wesentliche Verbesserung erfahren hat, waren die Delegationsmitglieder betroffen und traurig über die immer noch trostlosen Bedingungen der Unterbringung und der nur unwesentlich über das bloße Verwahren hinausgehenden Betreuung der geistig und körperlich behinderten jungen Menschen. Immerhin kommen nun regelmäßig junge Freiwillige aus einer nahegelegenen Kirchengemeinde, die das Heim unterstützen.

Ganz anders präsentierte sich das „Al-Hikma Centre“ im entfernter gelegenen Hemmathagama. Diese Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder hat inzwischen einen geräumigen Erweiterungsbau, finanziert mit einer großzügigen Spende von Karla Köllner aus Maintal.

Das Lampenfieber, das Karla Köllner wegen ihrer Rede in Fremdsprache vor großem Publikum spürte, verflog sehr schnell, als ihre einfühlsame Ansprache, in der sie ihren verstorbenen Mann Rüdiger einbezog, von Eltern und Lehrern mit ungeteilter Aufmerksamkeit verfolgt und honoriert wurde. Die Schule überzeugt mit ihrem Konzept, das vom großen Engagement, der Leidenschaft und Verantwortung der Eltern und der Gemeinde für ihre Kinder getragen wird. Mit Hingabe widmen sich Eltern und Lehrerinnen und Lehrer der Ausbildung für einen größtmöglichen praktischen, sprachlichen und motorischen Nutzen eines jeden einzelnen Kindes. Dafür lassen sich die Pädagogen in Malaysia und Pakistan ausbilden, wo über entsprechende Erfahrungen verfügt wird.

Die Erste Kreisbeigeordnete konnte zufrieden feststellen, dass sich die Reise in jeder Hinsicht gelohnt hat, insbesondere im Hinblick darauf, sich über ein nachhaltiges Entwicklungsprojekt direkt zu informieren, das ausschließlich von privaten Spenden engagierter Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises getragen wird.